

# Allgemeiner Anzeiger

Gegründet  
1880 als „Halbersehe Zeitung“

## Das Sauerland

Gegründet  
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Ämtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Rierspe, Rierspe-Wh., Bönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM.  
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl.  
Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. —  
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. — Millimeterzeile im Textteil  
30 Pfg. Nachdruckliste 1 Biffergehalt 20 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. W.  
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr  
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2,  
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle  
Hermann Stepenhagen — Breckerfeld: Robert Waffelrath — Rierspe  
Bahnhof: Fritz Beder — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Richter.

Nr. 58

Mittwoch, den 10. März 1937

2. Jahrgang.

## Reichskabinett verabschiedet neue Gesetze

Verlängerung der Amtszeit der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper / Gesetz über Sicherung der Reichsgrenze

### Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches

Berlin, 9. März. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner Sitzung am Dienstag mit dem vom Reichsjustizminister Dr. Gürtner vorgelegten Entwurf eines deutschen Strafgesetzbuches. Die Beratungen über diesen Gegenstand werden in den nächsten Kabinettsitzungen fortgesetzt werden.

Verabschiedet wurde das Gesetz über die Verlängerung der Amtszeit der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper und ein Gesetz über die Sicherung der Reichsgrenze und über Vergeltungsmaßnahmen, nach welchen der Reichsminister des Innern ermächtigt wird, in von ihm zu bestimmenden Gebieten, insbesondere an der Reichsgrenze, alle Maßnahmen zu treffen, die für eine wirksame Sicherung der Reichsgrenze und des Reichsgebietes erforderlich sind.

Der Reichsminister des Innern wird ferner ermächtigt, gegen Angehörige eines fremden Staates und gegen deren Vermögen Vergeltungsmaßnahmen zu treffen, sofern dieser Staat gegen Reichsangehörige oder ihr Vermögen Maßnahmen trifft, die nach deutschem Recht gegen die Angehörigen dieses Staates oder ihr Vermögen nicht getroffen werden können.

### Die Amtszeit der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper

Das heute von der Reichsregierung verabschiedete Reichsgesetz betreffend die Amtszeit der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper bestimmt folgendes:

Die Amtszeit der auf Grund des vorläufigen Gesetzes zur Gleichhaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 (Reichsgesetzblatt I Seite 153) gebildeten Selbstverwaltungskörper der Gemeindeverbände wird bis auf weiteres verlängert.

Diese Vorschrift gilt auch für die Amtszeit der Mitglieder der Kreisverbände der preußischen Landkreise sowie der Kreisräte und Kreistage der württembergischen Kreisverbände.

Das Gesetz tritt mit seiner Verkündung in Kraft.

### In der Begründung

zu dem Gesetz wird darauf verwiesen, daß durch das vorläufige Reichsgesetz zur Gleichhaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 die gemeindlichen Selbstverwaltungskörper aufgelöst und neugebildet wurden. Ihre Amtszeit wurde auf vier Jahre festgesetzt. Auf Grund dieses Gesetzes haben die einzelnen Länder (mit Ausnahme von Preußen) die entsprechenden Gleichhaltungsgesetze erlassen. Auf Preußen fanden die Vorschriften des Gesetzes keine Anwendung, da die gemeindlichen Selbstverwaltungskörper in Preußen durch die Verordnung vom 4. Februar 1933 aufgelöst und auf Grund der kommunalen Wahlen vom 12. März 1933 neugebildet wurden. Die Amtszeit der gemeindlichen Selbstverwaltungskörper endet am 5. März 1937, soweit nicht einzelne Länder, wie z. B. Sachsen, einen geringfügig abweichenden Endtermin festgesetzt haben.

Für die Gemeinden ist diese Regelung nunmehr durch das Inkrafttreten der deutschen Gemeindeordnung überholt. Die für die Kreise gebildeten Verwaltungskörper im jetzigen Zeitpunkt nochmals in einem umständlichen Verfahren zu erneuern, erschien unzweckmäßig im Hinblick darauf, daß in naher Zeit mit dem Erlaß der deutschen Kreisordnung gerechnet werden kann. Der gleiche Gesichtspunkt erschien durchschlagend hinsichtlich der Verwaltungskörper der übrigen Gemeindeverbände (Bayrische

Kreistage, sächsische Bezirkstage, hessische Provinzialtage).

### Weltrundfunkverein bei Dr. Goebbels

Kameradschaftliche Fühlungnahme der ausländischen Gäste mit führenden Männern des nationalsozialistischen Deutschland

Berlin, 9. März. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels gab am Dienstagmittag anlässlich der Tagung des Weltrundfunkvereins einen Empfang, an dem die mehr als 120 Rundfunkbegeisterten aus insgesamt 39 Nationen vollständig teilnahmen. Mit den Vertretern der deutschen Rundfunkführung und -wirtschaft waren zugleich auch zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Staat, Partei, Kunst und Wissenschaft sowie Angehörige des diplomatischen Korps anwesend.

Bei dem zwanglosen Beisammensein in den Festräumen des Propagandaministeriums kam in herzlicher und harmonischer Weise die Arbeitskameradschaft zum Ausdruck, die die Männer des Rundfunks aller Länder miteinander verbindet, und zugleich auch die persönliche Anteilnahme, die die führenden Männer des nationalsozialistischen Deutschland dem Rundfunk entgegenbringen. Die Reihe der Arbeitsstunden, Vorträge und Besichtigungen des umfangreichen 10tägigen Tagungsprogramms wurde durch diesen Nachmittagsempfang, der allen an der politischen, künstlerischen und wirtschaftlichen Gestaltung des Rundfunklebens interessierten Persönlichkeiten des In- und Auslandes Gelegenheit zu kameradschaftlicher Aussprache gab, angenehm unterbrochen.

## „Ein neuer Faktor der Sicherheit“

Motta vor dem Ständerat — Befriedigung über die Neutralitätserklärung des Führers

Bern, 9. März. Im Ständerat wurde eine Interpellation beraten, die sich mit der Neutralität der Schweiz und den jüngsten Erklärungen des deutschen Reichskanzlers befaßte. Die Interpellation wurde vom Ständerat Malsche (Genf) eingereicht und von 40 Mitgliedern des 44 Mitglieder zählenden Rates unterstützt.

Malsche stellte zunächst fest, die spontane und eindeutige Erklärung Adolf Hitlers stelle unbedingt einen neuen Faktor der Sicherheit dar. Man dürfe allgemein darüber befriedigt sein, daß die Schweiz als europäische Notwendigkeit anerkannt werde und daß ihre Neutralität außer jeder Frage gestellt worden sei.

Der Interpellant vertrat dann die Auffassung, daß in gewissen Kreisen Deutschlands die Meinung vorhanden sei, die Schweiz müsse für diese Neutralitätsversicherung Gegenleistungen machen, und zwar Gegenleistungen auf dem Gebiete der öffentlichen Meinung. Darum sei es an der Zeit, die öffentliche Meinung, die eine gewisse Nervosität zeige, zu beruhigen und den Bundesrat einzuladen, darüber Auskunft zu geben, ob nicht an die offiziellen Erklärungen in Berlin irgendwelche Vereinbarungen oder Pläne für Vereinbarungen geknüpft wurden, die den freien Gedankenausdruck in der Schweiz berühren.

In der Beantwortung der Interpellation Malsches stellte der Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departements, Bundespräsident Motta, fest, daß die Erklärung des Reichskanzlers Hitler an Altbundesrat Schulthess ein Teil seiner einstündigen privaten Unterhaltung bildete, bei der auch Staatssekretär Lammer anwesend war.

Das Gespräch habe in jeder Hinsicht erfreuliche Aussichten für den allgemeinen Frieden eröffnet.

Von einem Kulturabkommen zwischen der Schweiz und Deutschland sei nie die Rede gewesen. Es sei unrichtig anzunehmen, daß die deutschen Behörden von Altbundesrat Schulthess als Entgelt für die Erklärung von Reichskanzler Hitler Versprechungen oder andere Bedingungen verlangt hätten.

Bundesrat Schulthess hätte sich auch nicht für etwas Derartiges hergegeben, und es wäre auch eine Befriedigung gegenüber dem Reichskanzler, anzunehmen, daß er die Bedeutung seiner großen Erklärung über die Unverletzlichkeit und Neutralität der Schweiz durch Hinzufügung von Bedingungen oder Einschränkungen und Doppelsinnigkeiten hätte schmälern wollen.

### Vom Bau des LZ. 130

Erste Probefahrt im Herbst

Griedrichshafen, 9. März. Die Arbeiten an dem Luftschiff LZ. 130 gehen rasch vorwärts. Eine eigens für Beschäftigten errichtete Plattform, die sich etwa in der Höhe der Passagieräume des Lufttriebs befindet, ermöglicht dem Beschauer einen interessanten Überblick über die vielseitigen Arbeitsgänge.

Es sind bereits sämtliche Haupt- und Hilfsringe des Schiffskörpers montiert und auch die Drahtverspannungen sind gezogen. Die Bugspitze und ein Teil des Gerippes sind mit Baumwollstoff und an besonders beanspruchten Stellen mit reißfestem Linnen verkleidet. Die Innenseite der Hülle erhält einen roten Anstrich, damit die Sonnenstrahlen zurückgeworfen werden. Auf hohen fahrbaren Leitern und auf schwebenden Plattformen, die sich an ebenfalls fahrbaren Kranen unter dem Dach der Halle entlang bewegen, arbeiten die Maler und geben dem stolzen Schiff seinen ersten silberglänzenden Anstrich. Im Innern des Gerippes sind viele Hände schon mit dem Aufbau der Fahrgasträume beschäftigt. LZ. 130 wird 70 Ueberseefahrtstagen Raum bieten. — In der Fahrgasträume befindet sich der Steuer- und Navigationsraum im Gange. Die vier Motorengondeln sind montiert, die Brennstofftanks eingebaut. Zwischen den mit Lasten überzogenen Gerippeteilen führt der sogenannte Achsallsteg mitten durch das Schiff; er ist mit dem unteren Laufweg durch Steigezüge verbunden. Demnächst wird auch die Heckspitze, die jetzt noch aus Zweckmäßigkeitsgründen auf dem Hallenboden aufgebaut ist, dem

## Mussolini in Nordafrika

Wenn auch der 9. Mai noch fern ist, so trifft man in ganz Italien schon jetzt Vorbereitungen für die Feier des ersten Jahrestages der Wiedererrichtung des römischen Imperiums nach dem siegreichen Abschluß des Feldzuges in Äthiopien. Aber während diese Arbeiten im Gange sind, ist die Aufmerksamkeit Italiens im Augenblick auf ein Ereignis gerichtet, das eine große politische Bedeutung hat. Der italienische Regierungschef Mussolini hat sich nach Nordafrika eingeschifft, um dort den italienischen Besitzungen einen Besuch abzustatten.

Es handelt sich um die zweite Reise des Duce nach Libyen. Die erste Reise erfolgte im April 1936. Damals war die Besitzergreifung der westlichen Hälfte Libyens gerade erst abgeschlossen worden, und, abgesehen von einigen ausgedehnten Kämpfen mit den Senussi, stand Italien damals vor der großen Aufgabe der kolonialen Erschließung des Landes. Diese Aufgabe ist nunmehr als gelöst zu betrachten. Die Städte Libyens tragen europäischen Charakter, aus einstigen Anlegeplätzen sind moderne Häfen geworden. Das Land ist agrarisch aufgebaut und archäologisch durchforscht, und, was besonders wichtig ist, durch das Land ziehen sich neuzeitliche Straßen, deren größte die sogenannte Küstenstraße ist, die von der tunesischen zur ägyptischen Grenze verläuft und sich über 813 Kilometer erstreckt.

An dem Bau dieser vor allem für den Autoverkehr geeigneten Straße haben rund 13 000 Arbeiter zwölf Monate geschafft. Der Besuch Mussolinis im Jahre 1936 war jedoch mehr als das Zeichen des Aufstretes für die Erschließung Libyens, er war zugleich der große aufrüttelnde Weckruf an das koloniale Bewußtsein des italienischen Volkes, ein Weckruf, der mit zur Gründung des italienischen Kaiserreiches Äthiopien geführt hat.

Auch diesmal verfolgt der italienische Regierungschef Mussolini mit seinem Besuch in Nordafrika einen ganz bestimmten Zweck. In politischen Kreisen der italienischen Hauptstadt spricht man schon seit langer Zeit von dem Beginn einer groß angelegten arabisch-islamistischen Politik Italiens. Ganz im Gegensatz zu einst erscheint heute das Verhältnis zwischen Italienern und Arabern nicht mehr gespannt, und man erwartet gerade von der arabisch-islamischen Bevölkerung in Libyen, daß sie dem Duce begeisterte Huldigungen darbringen wird.

Bei der großen Parade, die zum Abschluß der Reise als ihr Höhepunkt in Tripolis vorgezogen ist, werden neben den italienischen auch arabische Truppen aufmarschieren. Man spricht sogar davon, daß Mussolini beabsichtigt, in der wiedereröffneten Dajeh Schabames mit der Wüsten- und Beduinenvölkerung persönliche Verhandlungen aufzunehmen.

Die Reise Mussolinis durch Nordafrika wird ein einziger Triumphzug sein.

Schiffkörper angegliedert, und dann ist LZ. 130 im Rohbau fertiggestellt. Es ist damit zu rechnen, daß das Schiff im Herbst seine erste Werkstättenfahrt unternehmen kann.

### Verordnung des ungarischen Justizministers

Budapest, 9. März. Der ungarische Justizminister Lazar hat am Dienstag eine Verordnung erlassen, in der sämtliche Staatsanwaltschaften angewiesen werden, im Falle von strafbaren Handlungen, die die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährden, strengstens und schnellstens vorzugehen. Alle Bestrebungen, die gegen den Fortgang der nationalen Arbeit und die Ruhe des Landes gerichtet sind, werden schwer geahndet werden. Unter diesen Begriff fallen Hochverrat, Aufreizung gegen andere Volksklassen, Nationalitäten oder Konfessionen sowie Aufwiegelung und gewalttätige Handlungen gegen Leben und Eigentum von Privatpersonen.

### Die Gaststätten-Eintopfgerichte für den kommenden Sonntag

Berlin, 9. März. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe teilt seinen Mitgliedern mit, daß für den sechsten Eintopfsonntag am 14. März folgende Eintopfgerichte für die Gaststätten vorgeschrieben sind:

1. Erbsensuppe mit Wurst- oder Fleischbeilage,
  2. Weizkohl mit Rindfleisch,
  3. Fischgericht nach eigener Wahl und
  4. Gemüsesuppe mit Kalbfleisch oder vegetarisch.
- Die Festlegung dieser Eintopfgerichte gilt nur für Gaststätten.



Gedenkfeier am Grabe des großen deutschen Luftfahrtpioniers

Anlässlich des 20. Todestages des Grafen Zeppelin fand am Grabe des großen Luftfahrtpioniers auf dem Stuttgarter Parkfriedhof eine schlichte Gedenkfeier statt. Generalmajor Zenetti legte im Auftrag des Generalobersten Göring einen Kranz nieder. (Weltbild — M.)

## Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 9. März 1937, 10 Uhr.

Unser Bezirk befindet sich am Rand der gestern von NE. eingedrungenen arktischen Luft, die allgemein leichten Frost verursachte. Wärmere Luft, die von S. in die Höhe vordringt, bringt leichte Niederschläge als Schneeregen und in höheren Lagen als Schnee. Vorerst wird sich wenig Änderung zeigen, da die Störungen nur geringe Bewegungsbereiche besitzen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Mittwoch, den 10. März 1937: Vorwiegend bewölkt bei mäßigen nordöstlichen Winden. Noch leichte Niederschläge, teilweise als Schnee. Tagsüber Temperaturen um 0 Grad, nachts leichter Frost; für Donnerstag, den 11. März 1937: Keine wesentlichen Temperaturänderungen. Nordwestliche Winde. Geringe Niederschlagsaktivität.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Etwas milder, im ganzen unfreundlich.

## Halver

### Achtung! SA-Sportabzeichen!

Die Abteilungen I und II (Halver) treten am Freitag, den 12. März 1937, punkt 20,15 Uhr (8,15 Uhr) im Lokale Karlsbühne.

Zur Vorprüfung der Gruppe III tritt der gesamte Lehrgang am Sonntag, dem 14. März 1937 und zwar stehen sämtliche 5 Abteilungen morgens punkt 8 Uhr meldefertig vor der Wirtschaft Bürger in Bommert bei Anschlag.

### Warnzeichen sollen angebracht werden.

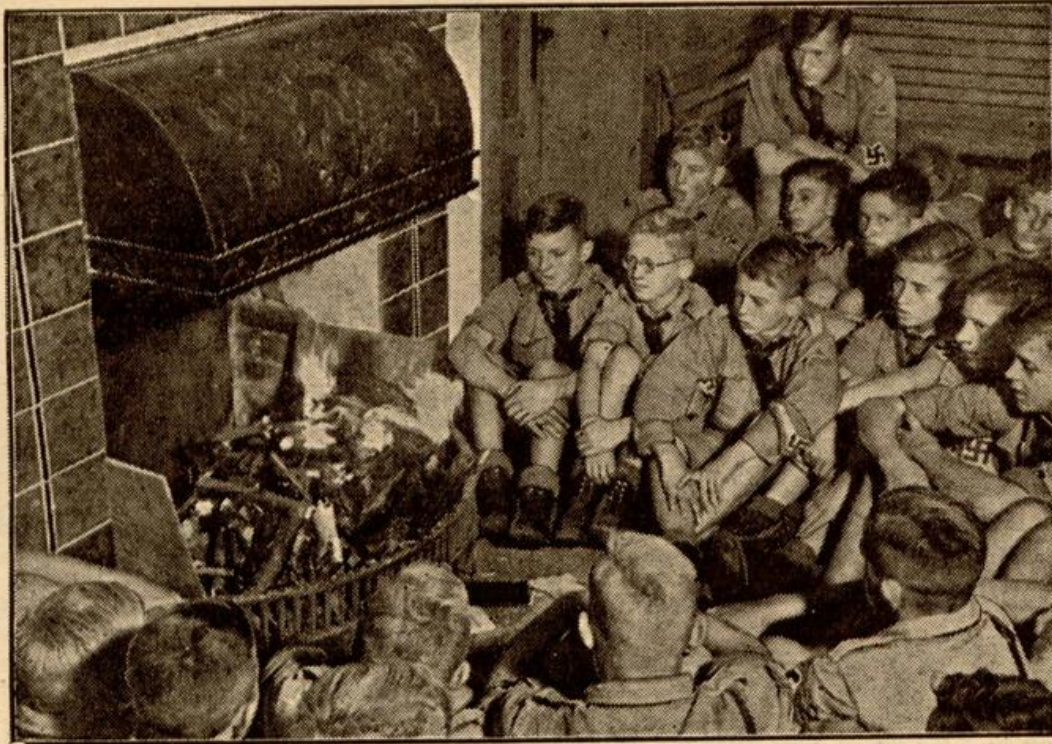
Der ständig sich steigende Kraftfahrzeugverkehr hat es immer mehr notwendig gemacht, daß gerade die Einfahrt von den Nebenstraßen in Hauptstraßen kenntlich gemacht werden, um hier das Vorrangrecht usw. jedem Kraftfahrer deutlich vor Augen zu führen. Wie wir nun erfahren, ist es auch geplant, an den gefährlichsten Stellen der Gemeinde Halver derartige Warnschilder anzubringen, damit mehr noch als bisher Unfälle vermieden werden, denn für den ortsfremden Fahrer, der eine Nebenstraße befährt, ist es in vielen Fällen nicht möglich, festzustellen, daß er jetzt auf eine Fernverkehrsstraße oder eine Reichsstraße kommt. Diese Neuordnung, die in kurzer Zeit von einer noch zu bildenden Kommission durchberaten werden soll, ist sehr zu begrüßen.

## Rattenbekämpfung

In der Erkenntnis, daß eine Bekämpfung der Ratten im Interesse der Erhaltung der Lebensmittel und der Förderung des Kampfes gegen den Verberb notwendig ist, hat der Reichs- und Preussische Minister des Innern die Rattenbekämpfung zur Pflicht gemacht. In rattenbefallenen Gemeinden und Orten hat die Bekämpfung nur Erfolg, wenn sie im großen und schlagartig geschieht. Da im allgemeinen im hiesigen Bezirk Ratten in größerer Zahl bisher nicht gezeigt haben, kann hier von einer schlagartigen Großbekämpfung einstweilen abgesehen werden. Es genügt hier eine Einzelbekämpfung dort, wo Ratten sich vorwiegend aufhalten. Jeder Eigentümer oder Pächter von Grundstücken, insbesondere die Bauern, Metzger, Obst-, Gemüse und Fischhändler werden dringend ersucht, die Einzelbekämpfung auf ihren Grundstücken durchzuführen. Sie geschieht durch Auslegung von Rattenbrocken aus Meerzwiebelpräparaten bei gleichzeitigem rattenförmigen Verschluß der Lebensmittel und Abfälle in Kellern und Speichern. Insbesondere Abfallgruben und Behälter müssen stets dicht verschlossen bleiben. Die Auslegung von Rattenbrocken in der Nähe dieser Stellen ist zweckmäßig. Der Vorratshüter ist für diese Maßnahmen die beste Zeit. Die Meerzwiebelpräparate sind billig in Apotheken und Drogerien ohne Vorlage eines Giftscheines zu erhalten. Es wird zur Förderung des Kampfes gegen den Verberb, an dem auf diese Weise jeder teilnehmen kann, dringend empfohlen, diese Bekämpfung durchzuführen, auch wenn bisher Ratten nicht gesehen worden sind. Große Mengen von Lebensmitteln gehen jährlich durch Ratten verloren, so daß der Kampf gegen die Ratten schon seine Berechtigung hat. Die Bekämpfung kann unter Umständen durch Festsetzung von Strafen erzwungen werden.

### „Die Heilige und ihr Narr.“

ein wunderbarer, zu Herzen sprechender Film, findet am Donnerstag und Freitag abend die erste Woche seine Aufführung in den Lichtspielen Karlsbühne. Wer kennt nicht das empfindsame, scheue und wiederum anscheinend gütige, stille Seelchen, das durch jähliches Leid hindurchmußt und doch nie den Glauben an das Gute verlor? In Hanji Knoted hat dieses zarte Wesen Gestalt gewonnen und spricht durch das wunderbare, tiefempfundene Spiel dieser jungen Künstlerin in herzbeugender Weise zu jung und alt. Die Welturaufführung fand im feierlichen Rahmen am 25. Juli 1933 in Stuttgarter „Univerium“ statt. Fast die gesamte Württembergische Regierung und Reichsregierung, die Generalität der Reichswehrmacht waren anwesend. Von dem württembergischen Städtchen Langesberg, wo die Außenaufnahmen des Films gedreht wurden, war der Bürgermeister mit Einwohnern des Städtchens in Omnibussen erschienen; ein Bejucherkreis, aus allen Schich-



Hitlerjugen beim fröhlichen Heimabend am Kamin ihres Heims.

ten der Bevölkerung zusammengefaßt, überfüllte das große Haus und bereitete dem Film eine ebenso herzliche wie stürmische Aufnahme. Die Stuttgarter Presse berichtete in größtem Umfange von der äußerst erfolgreichen Welturaufführung und jagte u. a.: „Hanji Knoted brachte für das Seelchen die ganze Lieblichkeit ihrer Person und die anmutige Spielweise mit, sie war das Seelchen, wie man es sich vorstellt. Hans Stüwe's Darstellungskunst, sein ganzes Wesen und die überlegene, lebenswichtige, gefühlstarke Art seines Spiels nahm für ihn ein. Die Einheit der Darstellung im Film mit der Landschaft verhilft dem Film zu einem großen Erfolg. Die große Linie wird wohl nicht zuletzt dem alten Filmpionier Paul Ostermayer zu verdanken sein.“ — Mit in diesen Rahmen paßt der Film „Stuttgarter, die Großstadt zwischen Wald und Neben“. — Außerdem wird noch der Kriminalfilm „Der rote Faden“ und der Kulturfilm „Kinder aus aller Welt“ gezeigt. Gewiß ein Programm, das in bezug auf Inhalt und Reichhaltigkeit jeden befriedigen dürfte.

## Oeckinghausen

### Ein Zwischendedenbrand,

der im Hause der Ww. Kr. ausgebrochen war, konnte durch rasches Eingreifen einiger Nachbarn und den vereinten Kräften einiger schnell herbei gekletterter Feuerwehrleute des Löschzuges Carthausen im Keime erstickt werden. Nur dadurch, daß der Brand noch eben früh genug von der Frau des Wohnungsinhabers Gr. bemerkt wurde, ist außer Brandschaden an einem Bett, am Fußboden und einem Balken in der Wand größerer Schaden nicht entstanden. Die Brandursache ist wahrscheinlich in einem Fohlraum zwischen Wand und Kamin, wie man solches leider noch so oft vorfindet, zu suchen.

## Schaltsmühle

### Prüfung an der Rektorat-(Mittelschule).

Unter dem Vorsitz des Kommissars des Oberpräsidenten fand heute die Prüfung der nach Länderscheid übergehenden Oberrealschule statt. Sämtliche zur Prüfung zugelassenen Schüler bzw. Schülerinnen konnten für bestanden erklärt werden. Es sind dies: Paul Gerhard Mühlen, Günther Windfuhr-Brügge, Brunhilde Dieß, Margarete Hejmet-Brügge, Annelene Schmid und Margot Schnepfer-Blör. (L)

### Der Verkehrsverein Schaltsmühle e. V.

Labet seine Mitglieder für Donnerstag nachmittag nächster Woche zur Jahreshauptversammlung in das Kaffeehaus Schaltsmühle ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist wohl zu erwarten, daß die Mitglieder reiflich erscheinen werden.

## Dahlebrück

### Die alte steinerne Volmebrücke,

die beide Ortsteile miteinander verbindet, und nach der unser Ort seinen Namen hat, bietet seit längerer Zeit einen schlechten Anblick. Die Brücke ist seitlich von einer Mauer eingezäunt, auf der zum Schutze des Mauerwerks dachförmig gehauene Steinplatten liegen. Aus dieser Auflage sind vor einiger Zeit von unbekannter Seite Platten herausgerissen und in das Volmebett gestoßen worden. Damit nicht genug, hat man sich an einer Seite an das dadurch freigelegte Mauerwerk gemacht und daraus Steine gelöst, nicht nur zum Schaden der alten historischen Brücke, sondern auch zum Nachteil des Ortsbildes, um dessen schönes Aussehen vom SOB seit Jahren jährlich viel Kosten und Mühe aufgewandt werden. Da die Brücke der heutigen modernen Verkehrstechnik nicht mehr entspricht, wurde schon im vergangenen Jahr eine Aenderung angeregt, um in erster Linie den Fußgängern ausreichenden Schutz auf der Brücke zu bieten. Es wäre zu begrüßen, wenn die beabsichtigte Brückenänderung sobald wie möglich durchgeführt würde.

## Kierspe

### Einschulung der Berufsschulpflichtigen!

Nach den im Amt Kierspe bestehenden Berufsschulpflichtigen sind alle im Amt Kierspe beschäftigten gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Handlungsgehilfen und Lehrlinge) verpflichtet, die Berufsschule zu besuchen. Die zu Ostern dieses Jahres aus der Volksschule entlassenen Schüler, die als solche gewerblichen Arbeiter berufsschulpflichtig werden, haben sich am Donnerstag, dem 11. 3. 37, nachmittags 3 1/2 Uhr in der Pestalozzischule in Kierspe-Bhf. einzufinden. Schüler, die zurzeit noch keine Lehr- oder Arbeitsstelle gefunden haben, jedoch in Handwerks-, Handels-, Fabrik- oder sonstigen Gewerbebetrieben eine Arbeitsstelle aufnehmen beabsichtigen, haben sich ebenfalls zur Einschulung einzufinden.

### Um den Ausbau des Strandbades.

So sehr die Kiersper Bürgerchaft sich darauf freut, ein Strandbad zu besitzen, so ist aber doch längst erkannt worden, daß die vorhandene Anlage auf die Dauer nicht den Ansprüchen genügt. Amtsbaumeister Schmitt hat daher einen Plan auf einen Ausbau des Strandbades ausgearbeitet und denselben in einer kürzlichen Vorstandssitzung des SOB vorgelegt und erläutert. Bei der Verwirklichung dieses Projektes wäre eine geradezu ideale Anlage geschaffen, allerdings spielt hierbei die Finanzierung eine bedeutende Rolle. Um nun feststellen zu können, ob unter der Kiersper Bürgerchaft genügend Interesse vorhanden ist, das Projekt zu stützen, soll heute abend um 9 Uhr im Saale des Hotel Berliner Hof eine öffentliche Versammlung (im Anschluß an eine Tagung des SOB) stattfinden. Hierzu ist jedermann eingeladen. (S)

## Rönsahl

### Kind mit heißem Wasser verbrüht.

Vormittags erlitt das einjährige Söhnchen der Eheleute S. W. von hier einen bedauerlichen Unfall. Der Junge befand sich für einen kurzen Augenblick mit seinem Vater bei der in derselben Etage wohnenden Familie Z., wo sich die Frau ansahnte, Geschirr zu spülen und zu diesem Zwecke schon heißes Wasser in die Schüssel gegossen hatte. In dem Augenblick, als die Frau Z. kaltes Wasser holte zum Beigießen, zog der kleine W. die auf dem Tisch stehende Schüssel mit dem heißen Wasser herunter und dieses ergoß sich über die rechte Kopfseite, Arm und Brust des Kindes. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Lebensgefahr besteht nicht.

## Meinerzhagen-Balbert

### Meinerzhagen

### Beratung der Schulhaushaltspläne.

Hier tagten die Schulbeiräte der Gesamtschulverbände Willershausen, Wiebelsaat, Lengelscheid und Neuenmühle unter dem Vorsitz des Amtsbürgermeisters Vedder und im Beisein des Bürgermeisters Zachariae. Von der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1935 wurde in allen Fällen Kenntnis genommen. Der Schulhaushaltsplan für 1937 wurde für alle Schulverbände durchberaten und dem Verbandsvorsitzer in der vorgelegten Form zur Festsetzung vorgelegt. Schulhaushaltsplan Willershausen: Einnahme und Ausgabe 2973 RM. Der von der Gemeinde Meinerzhagen zu tragende Fehlbetrag beläuft sich auf 1957 RM. gegenüber 1697 RM. im Vorjahre. Der Mehretrag wird durch notwendige Reparaturen am Schulgebäude usw. verurteilt. — Schulhaushaltsplan Wiebelsaat: Einnahme und Ausgabe 2734 RM. Fehlbetrag 2292 RM. gegenüber 3092 RM. im Vorjahre. — Schulhaushaltsplan Lengelscheid: Einnahme und Ausgabe 2446 RM. Fehlbetrag 2158 RM. gegenüber 1848 RM. im Vorjahre. — Schulhaushaltsplan Neuenmühle: Einnahme und Ausgabe 2408 RM. Fehlbetrag 2156 RM. gegenüber 2202 RM. im Vorjahre.

Die D.M.Z., Ortsgruppe Meinerzhagen hielt eine Tagung der Amtswalter und Betriebsführer im Hotel Wirth ab. Organisationswartler Pg. Kuhlmann begrüßt die Erschienenen und gedachte des verstorbenen Schiefwalters Pg. Doest, zu dessen Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. — Dann wies Pg. Kuhlmann nochmals darauf hin, daß die Männergesundheitsriege am Freitag abend dieser Woche zum erstenmal in der Turnhalle zusammenkommt. Am Donnerstag abend dieser Woche findet im Gildenaal ein großer Varietés-Abend statt, veranstaltet von der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. — Propagandawalter Beder gab das Arbeitsprogramm für die nächsten Wochen bekannt. Die Großkundgebung der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. am Freitag, dem 19. März, ist auch für alle Mitglieder der D.M.Z. Pflichtveranstaltung. In dieser Kundgebung wird Schulrat Pg. Cordes, Länderscheid, über nationalsozialistische Weltanschauung in Bezug auf die Erziehung der Jugend sprechen. Das Thema wird also vor allem auch alle Eltern interessieren. Der erste Heimatabend wird wahrscheinlich am 8. April stattfinden. Die nächste Amtswalter- und Betriebsführertagung ist am 5. April im Gasthof Brinmann. Im April findet dann wieder eine Großkundgebung der D.M.Z. mit Gauobmann Stein oder Dr. Lebrecht statt. Propagandaleiter der NSDAP, Pg. Jacobs, vorbereitete sich über die Aktion Schadenverhütung und Kampf der Gefahr und bat um Mitarbeit, damit Unfälle auf das geringste Maß beschränkt werden. Ein Filmabend für die Warte der Schadenverhütung wird demnächst allen die nötige Schulung geben. Zum Schluß hielt der Schulungswalter der D.M.Z., Pg. Scheusen, einen Vortrag über das Wirken der Juden auf allen Lebensgebieten in Deutschland vor der Machtübernahme. Er hatte viel interessantes Material zusammengetragen, das die unheilvolle Rolle, die die Juden in Deutschland spielten, aufs beste beleuchtete. Mit der Führerehrung wurde die Tagung geschlossen.

### Die Ortsbauernschaft Meinerzhagen

hielt eine gut besuchte Versammlung im Hotel Wirth ab. Es wurde besonders eingehend über die im Entstehen begriffene Viehverwertungsgenossenschaft, die die Ortsbauernschaften Kierspe, Rönsahl und Meinerzhagen umfassen wird, gesprochen. Wahrscheinlich wird die Genossenschaft am 1. April 1937 ihre Arbeit aufnehmen. Geschäftsführer ist Ortsbauernführer Tuck in Quabede bei Kierspe. Die Genossenschaft wird zunächst den An- und Verkauf von Schlachttvieh und demnächst auch von Zucht- und Nutzvieh vornehmen. Wie die wäuerlichen Bezugs- und Abgabegenossenschaften sich im Laufe der Jahre auch im hiesigen Bezirk gut entwickelt haben, so erwartet man eine entsprechende stetige Entwicklung in gleicher Weise von der jetzt entstehenden Viehverwertungsgenossenschaft. Das Vertrauen aller Bauern und Landwirte zu dem Geschäftsführer wird diese Entwicklung begünstigen. — Kreisabteilungsleiter I Asbed Meinerzhagen sprach über die kommende Bodenschätzung. Im Laufe des Sommers sind genaue Angaben über alle Kulturlächen zu machen. Da sich alle von den Bauern und Landwirten zu zahlenden Steuern demnächst auf den Ergebnissen der Bodenschätzungen aufbauen werden, wurde die Wichtigkeit aller Vorbereitungen für die Bodenschätzungen eindringlich betont. — Dr. Koch von der Landwirtschaftsschule behandelte in seinem Vortrag die Erzeugungsschlacht im Rahmen des Vierjahresplanes. Der Bau von Kartoffel-Silos wird ebenso wie der Bau von Futter-Silos mit Bauzuschüssen seitens des Staates gefördert. Die Zuschüsse betragen 4 RM. pro Kubikmeter Mauerwerk. Anträge sind möglichst sofort an den Ortsbauernführer zu stellen. Mit dem Bau der Kartoffel-Silos ist dann auch die Aufstellung von Dampfkolonnen geplant, die täglich 100 bis 200 Zentner Kartoffeln eindampfen können. Wenn bisher Schweine nur ein halbes Jahr zur Mast gehalten wurden, so soll die Vorratshaltung in Bezug auf Schweinemastfutter mit Hilfe der Kartoffel-Silos ermöglicht werden, das ganze Jahr hindurch Schweine zur Mast zu halten. Damit wird der Fettversorgung des deutschen Volkes durch den deutschen Bauern in hervorragendem Maße gedient. Im weiteren Verlauf seines Vortrages sprach Dr. Koch noch über Weidewirtschaft und den Bau von Futter-Silos, der, wie oben erwähnt, ebenfalls staatliche Förderung erfährt. — Ein Vertreter des Oberförsters aus Leitmarhe verbreitete sich über planmäßige Holzwirtschaft, wie Holz abgetrieben werden soll, in welchen Mengen und zu welchen Zwecken. Das Schlußwort hatte Kreisbauernführer Kemper, der die Auswirkungen des Vierjahresplanes und die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes auf eigenem Boden herausstellte.

## Brederfeld

### Verunglückt.

Einem Landwirt von Ehringhausen lief in Hagen ein spielendes Kind vor das Motorrad, so daß er einen schweren Sturz machte und mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch.

### In Holthausen (Ennepe-Ruhrkreis)

wird demnächst eine gemeindliche öffentliche Sprechstelle eingerichtet und an die Vermittlungsstelle in Brederfeld angehängt werden. Die Anstalt nimmt auch Telegraphen- und Unfallmeldebienst wahr.

## Aus Nah und Fern

### Beleidigung eines Betriebszellenobmannes.

Duisburg. Großes Aufsehen weit über den Kreis Moers hinaus erregte Anfang Oktober 1936 die Verhaftung des Wirtshabers und Betriebsführers Karl Schmidt von der Rhein-Emscher Armaturenfabrik in Baerl bei Moers. In einer Belegschaftsversammlung hatte Schmidt den 61jährigen Betriebszellenobmann, der ihm ruhig und sachlich die Wünsche der Belegschaft auf Zahlung des tarifmäßigen Ueberstundenzuschlags unterbreitet hatte, unerhört beschimpft und bedroht. Vor dem Moerser Schöffengericht entschuldigte sich Schmidt damit, er sei sehr erregt gewesen, da er nach seiner Ansicht belogen worden sei. Die Tarifbestimmungen habe er immer gewissenhaft beachtet. Im Interesse seiner Gefolgschaft habe er sogar sein Vermögen zur Aufrechterhaltung des Betriebes verpfändet. Die Beweisaufnahme

ergab jedoch einwandfrei, daß in dem Werk das Verhältnis zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft denkbar schlecht war. Die Schuld daran lag nach den übereinstimmenden Betundungen mehrerer Zeugen allein bei dem Angeklagten. Einwandfrei ergab die Zeugenvernehmung auch die maßlose Beleidigung des Betriebszellenobmannes. Staatsanwalt und Gericht waren der Ansicht, daß die unerhörten Beleidigungen nicht mit einer Geldstrafe geahndet werden könnten. Das Gericht erkannte antragsgemäß auf zwei Monate Gefängnis. Ins Zahnradgetriebe gestürzt.

Gachen. Auf dem Gelände eines heimischen Betriebes hat sich ein fürchterlicher Unfall ereignet. Auf dem Hofe spielte eine Reihe von Kindern, die auch die Bretterabsperrung von einer in die Erde eingebauten Turbine heruntersahen. Auf bisher noch nicht ganz geklärte Weise stürzte plötzlich eines der spielenden Kinder, ein fünfjähriger Junge, in den Turbinenschacht, wo er un-

mittelbar in das Zahnradgetriebe hineinfiel. Der Junge wurde von dem Getriebe derart erfaßt, daß die Turbine zum Stillstand kam. Vollkommen zerstückelt, konnte man ihn nur noch als Leiche bergen. Die Polizei und die Staatsanwaltschaft waren kurz nach dem Unglücksfall an der Unfallstelle und stellten den Tatbestand fest.

### Ein gefährlicher Hahn.

Gachenbach. Daß Hähne zuweilen Kinder, auch wohl Erwachsene anfallen, ist bekannt. Daß aber ein solcher Angriff selbst ein Menschenleben in Gefahr bringen kann, ist hier an einem Beispiel nachzuweisen. Die 72jährige Frau Weber hatte kaum ein krankes Huhn an einen geschützten Ort ins Freie gebracht, als sich zwei Hühner auf das hilflose Tier stürzten und ihm mit Schnabelhieben zusetzten. Als sich nun auch der Hahn den wütenden Angreiferinnen zugesellte, wollte Frau Weber das kranke Huhn in Sicherheit bringen. Raum hatte sie es angefaßt, als auch schon der

Hahn wütend auf sie eindrang und ihr mit einem Sporenstich die Pulsader am linken Arm aufriß, so daß das Blut in dickem Strahl hervorschoß. Ein Glück war es, daß sofort Helfer zur Hand waren, die den Arm abbinden konnten. Der sofort hinzugerufene Arzt leitete dann die weitere Behandlung ein. Wäre Frau Weber, wie das leicht auf Bauernorten zutrifft, allein zu Hause gewesen, würde sie nach Aussage des Arztes innerhalb 10 10 Minuten verblutet sein.

### Schwerer Betriebsunfall.

Greven. Bei der Arbeit geriet der Arbeiter Alois Böhm aus Greven mit seiner Hand in eine Walze; er wurde erfaßt und mehreremal herumgeschleudert. Böhm konnte nur mit schweren Verletzungen aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Mit Beinbrüchen, Rippenbrüchen und sonstigen schweren Verletzungen mußte er einem Krankenhaus zugeführt werden. Sein Zustand ist ernst.



Heute morgen gegen 1 Uhr entschlief im Alter von fast 80 Jahren plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Schreinermeister

## Heinrich Bornefeld

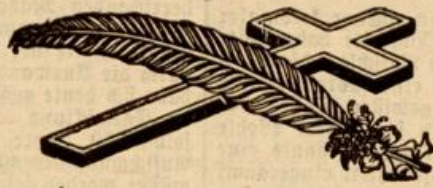
Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver, Schalksmühle, Hagen (Westf.), den 10. März 1937.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 13. März, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Berlinerstr. 59, aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.



Hab' ich dann die Höh' erklimmen  
Stille unter meiner Last,  
Dann, Herr, darf ich zu dir kommen,  
Heim zur freudvollen Rast.  
Gib mir Tragkraft, daß ich dann  
Soviel Freude tragen kann!

Gestern abend 7 1/2 Uhr entschlief nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

## Ernst Hüsmert jr.

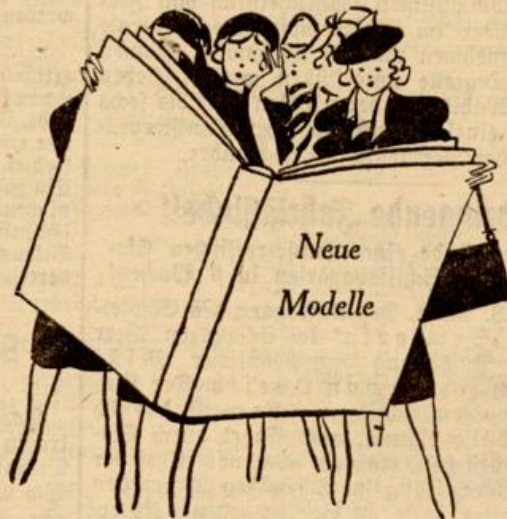
im Alter von 35 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Ernst Hüsmert.

Schalksmühle, den 9. März 1937.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. März 1937, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

## Viele Frauen ratlos.



## Lichtspiele Karlshöhe

Donnerstag abend 8,15 Uhr  
Freitag abend 8,15 Uhr

## Die Heilige und ihr Narr

Das gemütsstiefte, zartbesaitete, in eigener Gedankenwelt lebende Prinzchen mit dem Kosenamen „Seelchen“ ist sehr vielen bekannt aus dem tiefempfundenen Roman von Agnes Günther „Die Heilige und ihr Narr“, und wird allen mit seiner seltsam bewegten Lebens-, Liebes- und Leidensgeschichte vertraut werden durch die verinnerlichte Darstellungskunst von Hansi Knotek. Hans Stüwe als Partner.

Weiter werden aufgeführt:  
Stuttgart, die Großstadt zwischen Wald und Reben,  
der Kriminalfilm „Der rote Faden“,  
der volksbildende Film „Kinder aus aller Welt“.

Jugendliche haben keinen Zutritt.

Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich.



(Aus amtlichen Publikationen.)  
In unser Handelsregister A 15 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft W. Kanfer, Kierspe-Wahl eingetragenen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

In unser Handelsregister A Nr. 81 ist heute die Kommanditgesellschaft in Firma Bollmann & Sohn mit dem Sitz in Völsme eingetragen worden. Persönlich haftende Gesellschafterin ist Frau Witwe Charlotte Bollmann geb. Ebbinghaus in Völsme. Drei Kommanditisten sind vorhanden. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1937 begonnen.

In unser Handelsregister A Nr. 201 ist heute die Firma Oskar Lange in Kierspe-Bahnhof und als deren Inhaber der Kaufmann Oskar Lange in Kierspe-Bahnhof eingetragen worden.

Meinerzhagen, den 8. März 1937.

Das Amtsgericht.

Im Auftrage der Erben des Schmieds Wilhelm Sön-dergeld aus Halver, verkaufe ich den gesamten Nachlaß bestehend aus

## Möbel, Einrichtungsflecken, Wälche, Kleidung

u. s. w.

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

## Aufnahme der Berufsschüler.

Die Einschulung der im Jahre 1937 berufsschulpflichtig werdenden Schüler findet statt:

- a) in Halver am 12. März 1937, 8 Uhr, im Konfirmandensaal,
- b) in Schalksmühle am 11. März 1937, 15 Uhr, in der Hohenzollernschule.

Die in Frage kommenden Schüler haben sich pünktlich zur Einschulung einzufinden.

Halver u. Schalksmühle, den 9. März 1937.

Die Bürgermeister.

Fr. Wintzer Lüdenscheld, Humboldtstr. 2  
Orthopädie-Meister Ruf 3532  
Künstl. Glieder-Leibbinden  
Bruchbänder-Senkflußleinlagen n. Maas - Eig. Werkstatt

## Meine Sprechstunden

finden bis auf weiteres  
jeden Nachmittag  
(wochentags)  
von 3-7 Uhr statt.

Dr. Herimanni  
Lüdenscheld, Hohlfuhrstr. 11.

Elektrotechnische Fabrik in Schalksmühle sucht für ihre Verkaufsabteilung zum sofortigen Eintritt eine tüchtige

## Kontoristin.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 222 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

## Forsipflanzen aller Art

aus anerkanntem Saatgut, la. Ware  
liefert billigst

Waldemar Hülle, Forstbaumschulen, Lüdenscheld-Hellersen  
Telefon 3093.



Bringt das Geld  
zur Sparkasse.  
Eile tut not!  
Städtische Sparkasse  
Amtssparkasse  
Lüdenscheld.  
Kassenstunden: 8-12 1/2 Uhr und 3-5 Uhr,  
Samstags bis 12 Uhr.

## Jahres-Hauptversammlg. d. Verkehrsvereins Schalksmühle

8. U.  
findet statt am Donnerstag, dem 18. März 1937, nachm. 5 Uhr im Kaffeehaus Schulz in Schalksmühle.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
  2. Rechnungslage.
  3. Festsetzung d. Jahresbeitrages 87
  4. Kassenvoranschlag.
  5. Bestimmung d. Rechnungsprüfer.
  6. Verschiedenes.

Der Vorstand.



## Kappel-

### „Kappel-Fips“

mit 21 cm breiter Schreibwalze, mit 40 Tasten und mit Koffer. Durch zweckmäßige Vereinfachung 117.50 ohne Koffer 8.- weniger Kappel V. A.

mit üblich breiter Schreibwalze, 44 Tasten, einfarbigem Farbband und mit Koffer, ohne Stachwalze, die moderne, preiswerte Schreibmaschine für Büro und Reise mit zwangsweiser Großbuchstabensperre RM 186.-

Vertrieb:  
Papierwarengeschäft Wilt. Bell Jr.  
Halver.

## Landwehr- kameradschaft Halver.

Samstag, den 13. März 1937,  
abends 8 Uhr

## Jahres- Kameradschaftsappell

im Vereinslokal.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
  2. Rechnungslage.
  3. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
  4. Festangelegenheiten.
  5. Verschiedenes.
- Der Kameradschaftsführer.

Sind Sie für den Frühlings vorbereitete?

Haben Sie schon neue Dauerwellen? Denken Sie daran, daß Sie das Frühjahr über und noch im Sommer eine schöne, gutstehende Frisur haben, wenn Sie jetzt Dauerwellen machen lassen.

Büling-HAGEN  
Im Herzen der Stadt  
ELBERFELDERSTR. 12

Werbung schafft Vertrauen